

Inserate werden in
der Verlag-Expedi-
tion Neustadt-Dres-
den Markt Nr. 2
angenommen.

Der Dampfwagen.

Die Insertionsgebüh-
ren betragen für den
Raum einer gespalte-
nen Zeile 12 Pf.

Ein Beiblatt zur Sächsischen Dorfzeitung.

Redacteur: Friedrich Walther. — Verlag von Heinrich und Walther.

Nothwendige Subhastation.

Den

25. Juni 1853,

sollen das Johann Christoph Türken zu Borsdorf gehörige, unter Berücksichtigung der Oblasten 3735 Thlr. — — — localgerichtlich gewürderte, zu Borsdorf sub Nr. 28 des Brand-Catasters gelegene **Halbhufengut**, Folium 20 des Borsdorfer Grund- und Hypothekenbuchs, sowie, falls das daraus erlangt werdende Licitum zu Befriedigung des Klägers nicht hinreicht, auch die auf dem Folium 122 des Reichenberger Grund- und Hypothekenbuchs eingetragenen, genanntem Türken gleichfalls gehörigen, zusammen 460 Thlr. — — — gewürdeten **Grundstücke**, als: ein Stück Feld Nr. 201 des Flurbuchs, ein Stück dergleichen Nr. 2452a des Flurbuchs, und ein Stück dergleichen Nr. 2452b des Flurbuchs, an hiesiger Justizamtstelle ausgedragter Schulden halber meistbietend versteigert werden, weshalb man Erstehungslustige hiermit einladet, sich bezeichneten Tages, zur Vormittagszeit, an Amtsstelle zur Angabe ihrer Gebote, mit deren Ausrufe nach Ablauf der zwölften Stunde verfahren werden wird, einzufinden.

Dies wird unter Hinweisung auf das an hiesiger Justizamtstelle, in der Schänke zu Borsdorf, sowie in der Brauschänke zu Reichenberg aushängende Subhastationspatent hiermit bekannt gemacht.

Königl. Justizamt Moritzburg, den 12. April 1853.

(2)

Dvenzel.

Bekanntmachung.

An Gerichtsstelle in Lockwitz soll

den 19. Juli 1853,

Mittags um 12 Uhr, das zum verschuldeten Nachlasse des verstorbenen Maurergesellen Johann Samuel Horst gehörige **Hausgrundstück** in Leuben, Fol. 8 des Grund- und Hypothekenbuchs über diesen Ort, Lockwitzer Antheils, und Nr. 19 des Brand-Catasters, welches ohne Berücksichtigung der darauf ruhenden Oblasten dorfgerichtlich auf 250 Thlr. — — — von ungefähr gewürdet worden, nothwendig subhastirt werden, und haben sich daher diejenigen, die auf das Grundstück bieten wollen, gedachten Tages, Vormittags vor 12 Uhr, widrigenfalls sie zum Bieten nicht gelassen werden, an Gerichtsstelle in Lockwitz einzufinden und anzugeben, ein gewisses Gebot zu thun, nach Befinden wegen Erlegung des zehnten Theils der Erstehungssumme Sicherheit zu bestellen, und sich auszuweisen, auch zu erwarten, daß nach 12 Uhr Mittags mit der Versteigerung verfahren, und das Grundstück dem Meistbietenden, welcher sich der Erl. Prozeßordnung zu Tit. 39, §. 16, und dem Mandate vom 16. August 1732 gemäß zu erklären hat, zugeschlagen werden wird.

Das in der Oberschänke zu Lockwitz und in der Schänke zu Leuben aushängende Patent mit Beschreibung giebt weitern Nachweis.

Gericht Lockwitz, den 11. Mai 1853.

(26)

Müller.

Edictalladung.

Zu Ermittlung der unbekanntten Erben des in Neunimptsch verstorbenen Auszüglers Johann Gottfried Heyde, und seiner ebenfalls daselbst verstorbenen Ehefrau, Eva Rosine Heyde, geb. Stos, ist der Edictalprozeß von Amtswegen zu eröffnen gewesen, und werden demzufolge alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaften genannter Heyde'schen Eheleute als Erben oder aus sonst einem Grunde Ansprüche zu machen haben, Gerichtswegen in Gemäßheit des Mandats vom 13. November 1779 hierdurch vorgeladen,

den 7. Juni 1853

an hiesiger Gerichtsstelle in Person, da nöthig, gehörig bevormundet, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und unter der Verwarnung, daß sie außerdem als Erben oder sonstige Anspruchsberechtigte ihrer sämtlichen Ansprüche an die Verlassenschaften Johann Gottfried Heyde's, und seiner Ehefrau, Eva Rosine Heyde, geb. Stos, auch der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erachtet werden, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, mit dem bestellten Contradictor oder unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 3 Wochen zu beschließen, und sodann

den 5. Juli 1853

der Inrotulation der Acten zum Verspruche, sowie

den 19. Juli 1853

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr in contumaciam für publicirt geachtet werden wird, sich zu gewärtigen. Uebrigens haben Auswärtige zu Annahme der künftigen Ausfertigungen Bevollmächtigte am Orte des Gerichts, oder in der demselben zunächst gelegenen Stadt Dresden zu bestellen.

Rosenthal, den 7. Januar 1853.

Freiherrlich von Burgk'sche Gerichte.

(1)

Böhme, Ger.-Dir.

Notwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll mit nothwendiger Subhastation des dem Bergarbeiter Carl Gottfried Bernhardt zugehörigen, sub Nr. 40 des Brandcatasters zu Wilmisdorf gelegenen, auf Fol. 7 des Grund- und Hypothekenbuchs für Wilmisdorf, Ritterguts-Antheil, eingetragenen, mit 32,58 Steuer-Einheiten belegten, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten ortsgerichtlich auf 423 Thlr. — — gewürdeten Hausgrundstücks, bestehend aus einem Bohnhause und 34 Q.-Ruthen Garten, unter den bei nothwendigen Subhastationen vorgeschriebenen gesetzlichen Bedingungen

den 31. Mai 1853

an hiesiger Gerichtsstelle verfahren werden, was unter Hinweisung auf das im Reiheschanke zu Wilmisdorf aushängende Subhastationspatent und dessen Beilage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wilmisdorf, am 18. März 1853.

Herrlich Rohlmann'sche Gerichte.

Böhme, Ger.-Dir.

(3)

Die Eisenschlackenbäder

auf dem Eisenhüttenwerke im Plauen'schen Grunde werden mit 1. Mai d. J. eröffnet, und können täglich von früh 6 Uhr an gebraucht werden. Es ist für hinreichende Menge frischbereiteten Eisenschlackenwassers gesorgt. Von 6 Uhr Nachmittags an findet das Ablöschen der frischen Eisenschlacken statt, was hiermit für die Herren Aerzte, welche über den Grad der Stärke der Eisenbäder bestimmen wollen, bemerkt wird.

Für Bequemlichkeit der resp. Badenden ist bestens gesorgt. Erfrischungen und Badewäsche sind bei dem Pachtinhaber der Badewirthschaft jederzeit auf Verlangen zu bekommen.

Die Administration daselbst.

(5)

Zu empfehlende Gelegenheit nach New-York.

Von den anerkannt schönen, großen, gekupferten Packetschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetschiff-Actien-Gesellschaft, welche sowohl in den elegant eingerichteten Kajüten, als in dem geräumigen und außerordentlich hohen Zwischendeck eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Uebersahrt den 1. und 15. jeden Monats darbieten, segelt

„Kastide“, Capt. Tama, den 1. Juni.

Nähere Nachricht ertheilen und nehmen Passagiere an:

in Hamburg der Schiffsmakler Aug. Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, und
in Dresden Nitzschner & Spalteholz (Eisenschiffahrts-Comptoir).

(50)

Die von der Königl. Kreis-Direction concessionierte

Auswanderungs-Haupt-Agentur

von J. G. Semmig in Döbeln

expedirt Auswanderer in Vollmacht zum Abschluß bündiger und vollzüttiger Uebersahrts-Contracte der Herren **Lüdering & Comp.**, Badisches und Nassauisches Consulat in Bremen, und **Knorr & Holtermann** in Hamburg, direct nach allen Häfen von Amerika. Zum 1. und 15. jeden Monats gehen Segelschiffe, vom 8. Juli regelmäßig eines der Dampfschiffe „Hansa“ und „Germania“ dahin ab. Der Preis für's Zwischendeck in letzteren ist 50 Thlr. Gold die erwachsene Person.

Das seit Jahren von ihr beobachtete Verfahren, sowie die Namen obiger in ganz Deutschland als solid anerkannten Häuser, werden genügen, ihnen das allgemeine Vertrauen zu sichern, und werden dieselben solches auch in jeder Art zu rechtfertigen suchen. Auf portofreie Anfragen ertheilt bereitwillig alles Weitere

J. G. Semmig in Döbeln.

(38)

Saxonia,

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Bautzen.

Indem ich anzeige, daß dieses auf Gegenseitigkeit begründete Institut, welches den Versicherenden die größtmöglichen Garantien bietet, in dem Rayon hiesiger Haupt-Agentur noch durch nachbenannte Herren vertreten ist, welche, mit den nöthigen Versicherungspapieren versehen, nicht ermangeln werden, jeden Versicherungsantrag prompt zu effectuiren, und jede auf unser Institut bezügliche Auskunft mit Vergnügen zu ertheilen, bemerke ich gleichzeitig, daß alle Versicherungen bei ihrem Eintreffen hier, insofern sie statutenmäßig angemeldet, in Kraft treten, und füge hinzu, daß für das Jahr 1853 folgende Prämienätze festgestellt sind:

Halm- und Hackfrüchte, à ¼ Proc.; Gespinnstpflanzen und Handelsgewächse, à 1½ Proc.; Del- und Hülsenfrüchte, à 1½ Proc.; Hopfen und Tabak, à 2½ Proc.

Folgende Herren haben Agenturen übernommen:

Herr Carl Schwabe in Döbeln.

„ C. W. Nikolai in Meissen.

„ F. W. Leipner in Breitenau.

„ S. Frepte in Glashütte.

„ Apotheker Rätber in Kötzschenbroda.

„ Oswald Thurm in Dippoldiswalde.

„ Fr. Theod. Müller in Großenhain.

„ O. Klebart in Pirna.

Dresden, im April 1853.

Herrn C. I. Gäse in Dittersbach.

„ J. G. Richter in Radeberg.

„ C. W. Sempel in Sebnitz.

„ Stadtkämmerer Kleemann in Tharand.

„ F. S. Weiner in Gottscheube.

„ S. S. Jauchius in Langenau.

„ F. W. Wolf in Oberguna.

„ Eduard Nicolai in Freiberg.

Franz Hoppe, Haupt-Agent,
Wilsdruffer Gasse Nr. 47.

(15)

Die
Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Gärtnereien
 und
Germania-Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte
 zu Berlin

versichern auch in diesem Jahre: Feldfrüchte, Gartenproducte, Obst- und Wein-Ernten, so wie Fensterscheiben zu billigen Prämien, und gewähren den auf 5 Jahre beigetretenen Mitgliedern entsprechende Dividende.

Die **Germania** versichert zu festen Prämien ohne Nachzahlung Halm-, Hack- und Hülsenfrüchte à 2 Thlr., Del- und Handelsgewächse à 1 1/2 Thlr., Hopfen und Tabak à 4 Thlr. vom Hundert der Versicherungssumme.

Als Vertreter beider Anstalten lade ich das landwirthschaftliche Publicum zu Anträgen von Versicherungen ergebenst ein, die außerdem noch durch

Herrn **B. Sommer** in **Nadburg**,
 „ **H. Starck** jun. in **Lommasch**,
 „ **Th. Adam** in **Meißen**,

Herrn **Julius Herrmann** in **Dresden**,
 „ **Julius Beutler** in **Dresden**,
 „ **Herrmann Kunz** in **Dresden**.

Herrn **Th. Haßner** in **Großenhain**,

unter Verabreichung von Statuten und Declarationen prompteste Ausführung finden werden.

Dresden, am 1. Mai 1853.

Die Haupt-Agentur.
Heinrich Pramann,

Dstra: Allee Nr. 27.

(47)

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Vorstehende größte gegenseitige Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, welche im Jahre 1852 trotz großer Schäden einen Nachschuß nicht erhob, ihre Schäden prompt und coulant regulirte, eröffnet heuer ihr Geschäft mit einer Versicherungssumme von nahe

13 Millionen Thalern fest verbundener Mitglieder,
 welche über fast ganz Deutschland verbreitet sind.

Der Unterzeichnete ladet die Herren Landwirthe höflichst ein, sich bei dieser ausgebreiteten Gesellschaft durch Uebertragung Ihrer Versicherungen zu betheiligen, Statuten und Saatsregister von ihm zu entnehmen, und die prompteste und gewissenhafteste Ausführung der ihm übertragenen Versicherungen zu gewärtigen.

Der Agent der Gesellschaft

F. W. Lauterbach in **Nadburg.**

(4)

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1852 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr

55 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur der Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, geben die Unterzeichneten bereitwillig desfallsige Auskunft und vermitteln die Versicherung.

Dresden, den 18. Mai 1853.

Nitsschner & Spalteholz,

Kleine Nachhofstraße Nr. 6b.

(40)

Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniss-Versicherungs-Bank **Vorsicht** zu Weimar.

Obige Anstalt, welche unter der Aufsicht des Staates steht, übernimmt fortwährend Versicherungen unter den liberalsten Bedingungen zu billigen, festen Prämienätzen, ohne alle Nachzahlung. Prospective werden unentgeltlich verabreicht und jede gewünschte Auskunft ertheilt in **Nadburg** durch Herrn Kaufmann **Adelbert Colditz.**

Weimar, im Mai 1853.

Die Direction.

(51)

Eine **Landwirthschaft** oder eine **Schankwirthschaft** mit Dekonomie wird von Johanni d. J. an von einem zahlungsfähigen Landwirthe zu pachten gesucht. Den Suchenden weist Herr Restaurateur Koll im Bahnhof Priestewitz bei **Großenhain** nach. (57)

(41) Ein **Mabagoni-Pianoforte** ist für 75 Thaler zu verkaufen: **Neustadt-Dresden**, Heinrichstraße Nr. 9, part.

Ein Milchwagen,

fast neu, steht zum Verkauf in **Antonstadt-Dresden**, Martinstraße Nr. 1. (61)

Die Niederlage

natürlicher Mineralwässer

von

Emil Ibener,

Eckhaus der **Zahngasse** und **Wallstraße**,
Dresden.

ist aufs Vollständigste mit **frischen, diesjährigen Fällungen** assortirt, und empfiehlt sich hierdurch bestens. (56)

Böhlischmeckende

Butter,
das Pfund oder die halbe Kanne zu dem billigen Preise von 5 Ngr. an, sowie noch feinere Sorten schlesische und holsteiner Butter zu billigsten Preisen empfiehlt

E. Hiehle,

in Schreiber's Haus,
Dresden, Schloßgasse Nr. 28.

(40)

300 und 200 Thaler sind auf erste Hypothek auszulihen: Dresden, Badergasse Nr. 15, 3. Etage. (42)

Bekanntmachung.

Von Seiten der betreffenden hohen Behörde ist mir zur Errichtung einer

gymnastischen Anstalt

in hiesiger Stadt die Genehmigung erteilt worden.

Diese von mir nunmehr mit allen Erfordernissen ausgestattete Anstalt soll der Jugend, sowie den Erwachsenen beiderlei Geschlechts gewidmet sein, und ist

den 18. Mai 1853 Amalienstraße Nr. 14

eröffnet worden.

Indem ich dem verehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend diese Neubegründete Anstalt zur gütigen Berücksichtigung hiermit empfehle, verspreche ich, Alles anzubieten, das in mich zu setzende Vertrauen zu rechtfertigen.

Besondere Vorliebe für die Erziehung der Jugend, sowie die langjährige Praxis, welche ich in mehreren hiesigen achtbaren Anstalten mir anzueignen Gelegenheit hatte, lassen mich auf einen gleich günstigen Erfolg meines Unternehmens hoffen, dessen ich mich schon zeitlich in der Anwendung der Gymnastik zum Zwecke der Körperbildung und Gesundheitspflege zu erfreuen das Glück hatte.

Außerdem soll meine Anstalt auch den Leidenden gelten, und zwar unter andern hauptsächlich solchen, welche an Rückgratsverkrümmungen, Engbrüstigkeit, Bleichsucht, gewissen Nervenzufällen, Leibesverstopfung, chronischen Rheumatismen, kalten Händen und Füßen leiden. In dieser Hinsicht wird die Behandlung, sofern nicht der Hausarzt des Betreffenden die Aufsicht übernimmt, unter der Leitung und dem Beirath der Herren Aerzte Prof. Dr. Richter und Dr. Friedrich stattfinden, und sowohl die bisherige deutsche (active) als die schwedische (passive und activ-passive) gymnastische Methode angewendet werden.

Ältern und Vormünder, welche eine gesunde Erziehung der Jugend würdigen und mir ihre Söhne oder Töchter anzuvertrauen wünschen, werden hiermit ergebenst ersucht, ihre Anmeldungen bei den gedachten Herren Aerzten oder bei dem Unterzeichneten niederzulegen.

G. Eichhorn, Lehrer der Gymnastik,

(50)

Dresden, Neuegasse Nr. 14, 1. Etage.

Zwei flotte Mauerziegelstreicher finden noch dauernde Arbeit in der Ziegelei zu Blasewitz. (48)

Sonnabend, den 21. Mai,
Berein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse
im Plauen'schen Grunde.

Vorträge:

- 1) Das Behmgericht.
- 2) Unbestimmt.

(10)

Der Vorstand.

Der landwirthschaftliche Verein für Löb-
nitz und Umgegend versammelt sich Sonntag, den
22. Mai, Nachmittags 5 Uhr, auf dem „Russen.“
Der Vorstand.

(58)

Auf dem Steiger

im Plauen'schen Grunde nächsten Sonntag Concert und Tanz.
A. Hauffe.

(55)

Da ich gesonnen bin, künftigen Sonntag, den 22. Mai a. c., ein Bogelschießen abzuhalten, so lade ich Freunde dieses Vergnügens hiermit ergebenst ein, sich gedachten Tages recht zahlreich daran zu betheiligen, da ich nichts verabsäumen werde, mir die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben. Die Prämie des Königschusses ist, außer dem Geldgewinne, eine werthvolle Meißner Tasse.

W. Seifert,

Gastwirth zur Baumwiese.

(54)

Zum Einzugschmaus,

Sonntag, den 29. Mai, ladet hiermit alle seine Freunde und Gönner ergebenst ein, und bittet um recht zahlreichen, gütigen Zuspruch

Christian Gottlieb Zscheile, Gastwirth
zu Eimbach bei Wilsdruff.

(24)

Jugendverein,

Sonntag, den 22. Mai, in der Gastwirthschaft zu Hänichen, wozu ergebenst einladen

die Vorsteher.

(33)

Innigster Dank.

Obgleich des Schicksals harter Schlag unsern Herzen eine tiefe Wunde schlug, indem der unerbittliche Tod unerwartet und viel zu früh uns unsern geliebten Sohn, Bruder und Schwager, **Christian Friedrich Beck,** in seinem 23sten Lebensjahre am 11. Mai a. c. entriß, so war doch die so vielfach bewiesene Theilnahme am Tage seines Begräbnisses für uns ein erhebender Trost, und wir fühlen uns deshalb gedrungen, allen Denen, die so innige Beweise der Liebe und des Mitleids an den Tag legten, unsern herzlichsten und innigsten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Darum sei Allen, die den Sarg des Entschlafenen so herrlich mit Blumen schmückten, sowie den Jünglingen und Jungfrauen, die ihm als Jugendfreunde das letzte Geleit zur Ruhstätte gaben, und den Freiherrl. v. Burgl'schen Bergglängern und dem Musik-Chor für die Trauerarien und Choräle, welche sowohl in der Wohnung des Entschlafenen, als auf dem Wege zum Friedhofe und dort selbst von denselben dargebracht wurden; auch denjenigen Bergofficianten und Knappschaftsmitgliedern der v. Burgl'schen Werke, welche freiwillig sich an dem Trauerzuge betheiligten, und überhaupt Allen, welche sich demselben angeschlossen, sowie Herrn Pastor Zeis zu Somsdorf für die Worte des Trostes in der gehaltenen Predigt unser aufrichtigster und pflichtschuldigster Dank nochmals dargebracht mit dem Wunsche, daß die Vorkehrung ähnlichen und jeden Schmerz von Ihnen Allen fern halten möge.

Hainsberg, Deuben und Döhlen, am 14. Mai 1853.

Christiane verw. Beck, Mutter,
Friedrich Beck,

(27)

im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Bei meiner Abreise nach **Australien** sage ich allen meinen Freunden und Bekannten nah und fern ein herzliches Lebewohl.

Rockritz, den 15. Mai 1853.

(32)

Christiane Vormann.

Anzeige.

Den 1. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, soll die Schiffner'sche Häuslerpachtung sub Nr. 8 zu Reppais bei Scharfenberg unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, in diesem Grundstücke selbst von dem Unterzeichneten notariell versteigert werden, wozu Kauflustige hienmit eingeladen werden.

Meißen, am 8. Mai 1853.

Advocat Hilmar Weise,
Notar.

(10)

Bekanntmachung.

Verschiedene Ritter- und Landgüter, Gasthöfe, Mühlen u. s. w. in Sachsen und Preußen, habe ich in Commission zu verkaufen und zu vertauschen erhalten. Käufer und Tauscher wollen sich gefälligst an mich wenden.

Meißen.

F. A. Kleeberg.

Ein Landgut in der Nähe von Bautzen, welches sich zu 30,000 Thlrn. verzinst, ist vorgerückten Alters des Besitzers halber für 26,000 Thlr. zu verkaufen; die Gebäude sind neu und herrschaftlich eingerichtet, und dasselbe kann mit 5000 bis 6000 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Kaufliebhaber wollen gefälligst ihre Adressen unter F. W., poste restante Bautzen, franco, einsenden.

(22)

Verkauf.

In nächster Umgebung von Leipzig ist einer der größten und frequentesten Vergnügungsorte, mit oder ohne die bedeutenden Feldern, Wiesen u. s. w., zu verkaufen. Näheres in Neustadt-Dresden, an der Kirche Nr. 3, 2. Etage.

(28)

Gasthofs-Verkauf.

Der in hiesiger Stadt unter Nr. 12 gelegene, ganz massiv gebaute, sehr besuchte, und gut rentirende Gasthof „zu den 3 Rosen“, mit Eingebäuden und Garten, nebst 60 Morgen gutem, ertragreichem Delbauboden, soll

am 8. Juni a. c., Nachmittags 1 Uhr,

in dem Gasthose selbst, ganz oder getheilt, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kaufliebhaber werden hienmit ergebenst eingeladen vom Besitzer

Prettin, den 17. Mai 1853.

(32)

Moriz Krüger.

Vortheilhafter Mühlen-Verkauf.

Ein Mühlengrundstück mit aushaltender Wasserkraft, im mittlern Erzgebirge, mit fast neuen Gebäuden und Zeug, circa 16 Scheffel sehr gutem Feld und Garten, und schwunghafter Bäckerei, steht unter günstigen Bedingungen mit verhältnismäßig geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres im Erbgericht Obersaida, 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Ein Haus, massiv, neugebaut, mit 2 Kellern, nebst Seitengebäude, in Dresdens Nähe, wozu 1½ Scheffel Gartenland gehören, und worauf über 60 Stück schöne Franzobstbäume stehen, ist mit billiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres in Dresden, gr. Ziegelgasse Nr. 44, parterre, links.

Ein in der schönsten Lage der Stadt Pirna gelegenes und für jedes Geschäft passendes Haus ist zu verkaufen. Näheres in Dresden, an der Kreuzkirche Nr. 6, 4 Treppen, bei Herrn Hoffmann.

(25)

Die für Sonntag, den 22. Mai d. J., angesetzte Versteigerung des Hauses Nr. 19 in Pieschen wird hienmit widerrufen, da dasselbe bereits verkauft ist.

(30)

Heinrich Lenthold.

Wegen Veränderung soll ein Gut nebst Geschäft sogleich verkauft werden. Alles Nähere zu erfahren bei Neumann in Wölfnitz.

Ein Buchdrucker in Leipzig ist zu verkaufen oder in Compagnie zu übernehmen; Zahlungsfähigen giebt auf frankirte Nachfragen die Expedition dieses Blattes Auskunft.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern und Holzgelaß, ist sogleich, getheilt oder im Ganzen, zu vermieten, sowie auch eine Sommerwohnung, in Köhlschbroda Nr. 25.

Zur gefälligen Beachtung für die Herren Landwirthe.



Aecht englisches Patent-Wagenfett,

zum Gebrauch für eiserne und hölzerne Achsen, welches vermöge reichhaltigen Fettstoffes von bedeutend langer Ausdauer ist, und deshalb mit Recht besonders empfohlen werden kann.

Mehre königliche Posthaltereien, sowie andere Sachverständige, haben sich über dessen Vorzüglichkeit genugsam ausgesprochen, und können die Atteste darüber bei mir eingesehen werden.

Ich verkaufe das Pfund für 4 Ngr., und bei Abnahme von Original-Fässern von 1 bis 2 Centnern billiger.

Carl Haselhorst,

Neustadt-Dresden, Ecke der großen Meißner Gasse Nr. 22.

(31)

Eisen- und Messingdrath-Gewebe und Gerflechte, Vogelbauer und dergl. Dratharbeiten aller Art, sind vorrathig und werden gefertigt bei

L. Herrmann in Dresden,
Dippoldiswalder Platz Nr. 9.

(7)

Ein ganz gutes Billard von gediegener Arbeit des berühmten Bellermann, ganz neu überzogen und gut gehalten, ist von heute an sofort zu verkaufen.

Radeberg.

(10)

G. A. Vogel, Kellerpächter.

Bei Lohde in Dohna steht ein neuer Rollwagen, für 6 Personen und mit Fenstern versehen, desgl. ein neuer Jagdwagen, zu verkaufen.

(20)

Zu verkaufen ist

eine im besten Stande befindliche Balkenwaage, bis 300 Pfund tragend, in Dresden, Altmarkt Nr. 14, beim Schänkwirth.

(37)

Stangen-Verkauf.

Mehre Schock Stangen von 3 bis 5 Zoll Stärke liegen billig zum Verkauf in Kreischa, auf dem sogenannten Küchengute.

(11)

Eine große Partie ungenüchte Biergläser und Krügel sind billig zu verkaufen in Dresden, am Schießhaus Nr. 10, im Schießhausgebäude.

(20)

Ein Horn'sches Clavier ist billig zu verkaufen:
Dresden, Freiburger Straße Nr. 1, 4 Treppen. (30)

Sauere Schnupftabake, in grobem und feinem Korn, à Loth 2, 3, 4, 5 und 6 Pfennige, empfing und empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

C. F. Auenmüller's Wtw.

(12) Neustadt-Dresden, große Meißner Gasse.

Maitrank

von Roselwein und frischem Waldmeister, à Flasche 12 Ngr., à Eimer 24 Thlr., empfiehlt die Weinhandlung von

Bernhard Seeger Jun.

(13) in Dresden, große Frauengasse Nr. 10.

12 Sorten Pracht-Georginen, 1 Thlr.,

100 Sorten 6 Thlr.; Verbänen, à Duzend 12 Ngr.; feine Sommerblumen, à Schock 4 Ngr.; Verzeichnisse von Georginen sind gratis zu haben bei **Aug. Vogel** in Dresden, am Taschenberg und Glacisstraße Nr. 12. (18)

Eine Sorte groben und feinen **saueren Schnupftabak**, à Pfund 6 Ngr., welchen ich besonders Wiederverkäufern als etwas Ausgezeichnetes empfehlen kann, empfing

C. F. Auenmüller's Wtw.

(14) Neustadt-Dresden, große Meißner Gasse.

Reelles Gesuch.

Der Besitzer eines schönen, großen Landgutes in der Oberlausitz, im dreißigsten Lebensjahre stehend, wünscht sich, da es ihm an Damen-Bekanntheit fehlt, auf diesem so oft mit Glück betretenen Wege zu verhebelichen. Jungfrauen oder Wittwen, welche nicht ganz unbemittelt, von sanftem, humanen Charakter sind, und auf dieses reelle und aufrichtige Gesuch reflectiren, werden ergebenst ersucht, ihre werthen Adressen unter den Buchstaben E. W. H., poste restante Bautzen, einzusenden, worauf dann das Nähere erfolgen wird. Die strengste und gewissenhafteste Verschwiegenheit wird zugesichert, aber auch erwartet. (23)

Im Verlag von Heinrich Matthes erschien soeben, und ist in **G. Schönfeld's** Buchhandlung (C. A. Werner), in Dresden, Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne, vorrätzig:

Chemisch-Elektrische Heilmethode.

Ein neues Verfahren zur sichersten und schnellsten Heilung von Nervenleiden aller Art, Taubheit, Lähmungen, Rheumatismus, Sicht, u. s. w. u. s. w.

von **Dr. C. S. Sassenstein**, Professor,

und **Dr. med. C. Sassenstein**, pract. Arzte.

8. 21 Bogen in Umschlag broch. Preis 8 Ngr. (45)

In **G. Schönfeld's** Buchhandlung (C. A. Werner) in Dresden, Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne, ist zu haben:

Neueröffnete Erwerbsquellen für industrielle

Geschäftsmänner.

Ober Nachweisung und Anleitung zum Betriebe einfacher, zeitgemäßer Industriezweige für kleinere Unternehmer, welche mit geringer Anlage einen soliden, vortheilhaften Erwerb, und für Kauf- und Handelsleute, welche ein einträgliches Nebengeschäft suchen. Praktische Anweisung zur Anfertigung und Herstellung der mannichfaltigsten, für jede Gegend geeigneten Fabrikate und Handels-Artikel, welche in unserer

Neustadt-Dresden, gedruckt und zu finden in der C. Feintischen Buchdruckerei.

Zeit guten Absatz finden; ferner, wie schlechte, verdorbene Waaren zu verbessern und wieder herzustellen sind, u. A. m. Von **Aug. Köhler**. 8. geh. Preis: 25 Sgr. (44)

Bei **Im. Tr. Wöller** in Leipzig erschien nachstehendes für Gärtner wie für Garten- und Blumenfreunde gleich nützliches Buch, dessen grosse Brauchbarkeit sich seit vielen Jahren bewährt hat, und kann dies durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes bezogen werden, in Dresden vorrätzig in **G. Schönfeld's** Buchhandlung (C. A. Werner), Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne:

Der praktische Blumengärtner.

Vollständiges, alphabetisch-geordnetes Handbuch der **Blumenzucht** in ihrem ganzen Umfange. Für Gärtner, Gartenfreunde und alle diejenigen, welche die schönsten und beliebtesten ältern und neuesten **Zierpflanzen im Freien, in Gewächshäusern und in Zimmern** auf die beste und leichteste Weise cultiviren wollen. Mit einem **Blumengartenkalender und Register über die lateinischen Synonymen u. deutschen Eigennamen**. Von **Heinr. Gruner**. Mit Berücksichtigung der neuesten geprüften Erfahrungen aufs Neue umgearbeitet von **C. F. Förster**.

Sechste, vielfach vermehrte Auflage. 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Vorstand der Gartenbaugesellschaft f. d. Königl. Baiern empfiehlt dies Buch als die beste neueste Literatur in diesem Fache, und als ein Meisterwerk, wie eine andere Ration es nicht besser aufzuweisen habe.

Man verwechsle dies aber ja nicht mit einem neuerdings in Quedlinburg erschienenen, auf dem Rücken den Titel „Blumengärtner“ führenden von **I. G. Gruner**, und beachte hier gefälligst: 1) Verfasser **Heinrich Gruner**, 2) Bearbeiter **Förster**, 3) 6te Auflage, 4) Verleger **Wöller** in Leipzig. (43)

Für 2 Thlr. ist durch **G. Schönfeld's** Buchhandlung (C. A. Werner) in Dresden, Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne, zu beziehen:

Wichtige, ganz neue Erfindungen

des Königl. privileg. Apothekers **A. F. Schulz** in Berlin,

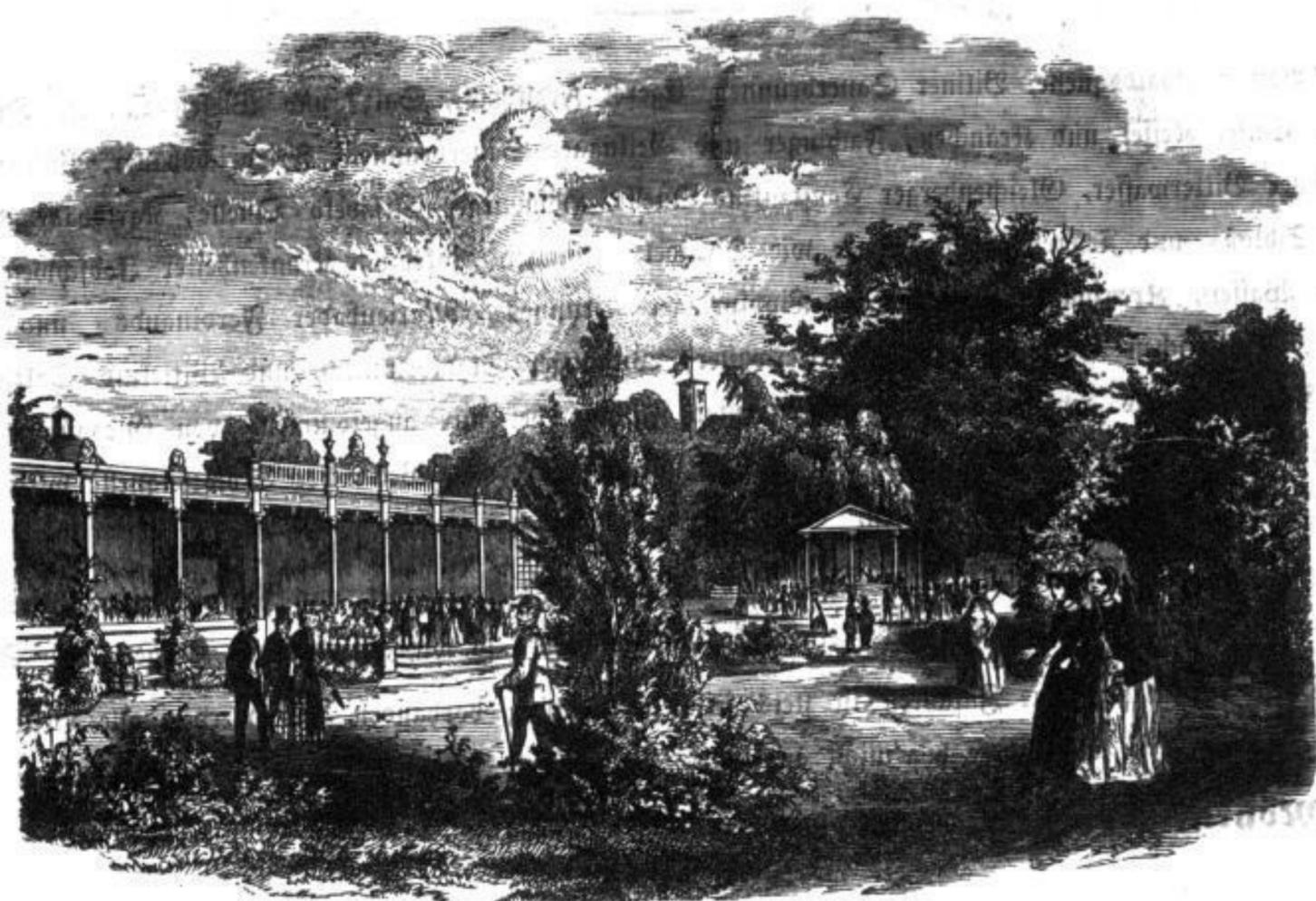
für Brauerei-Besitzer, Gastwirthe, Bier-Schänker u. s. w.

- 1) Das Sauerwerden der Biere zu verhüten.
 - 2) Biere vor dem Matt- und Schaalwerden zu schützen.
 - 3) Sauer, schaal und matt gewordene Biere wieder herzustellen.
 - 4) Flaschenbier schnell trinkbar, und
 - 5) Biere auf die vortheilhafteste und billigste Art **wein-flas** zu machen.
 - 6) **Englisches Kräuter-** oder **Magenbier**.
 - 7) **Kartoffel-Bier**.
 - 8) **Wein-Bier**.
 - 9) **Champagner-Bier**.
 - 10) Biere ohne Malz anzufertigen.
- Preis 2 Thlr. (Vorbehaltlich der Geheimhaltung). (9)

Bei **Sigismund Lövy**, Antiquar. Buch- und Musikalien-Handlung in Dresden, Schöffergasse Nr. 5, ist zu haben:

Die **bürgerliche Küche**, auf Erfahrung gegründete Vorschriften, alle Arten Speisen auf die einfachste und doch schmackhafteste, und zugleich wenigst kostspielige Weise zu bereiten, von **Johanna Grobschmid**. 2. Auflage. broch. statt 20 Ngr. nur 7½ Ngr. (46)

Extra-Beilage zu Nr. 20 der Sächs. Dorfzeitung vom 20. Mai 1853.



Die Trinkanstalt für natürliche Mineralwässer, Amalienstraße Nr. 14 in Dresden,

wird am 23. Mai eröffnet werden und sind folgende Wässer zu finden: die Adelhaidquelle von Heilbrunn, der Oberbrunnen von Salzbrunn in Schlesien, der Rakoczj von Rissingen, die Elisabethquelle von Homburg, der Schloß-, Theresien-, Mühl- und Neubrunnen, sowie Sprudel von Karlsbad, Kreuz- und Ferdinands-Brunnen von Marienbad, Franzensbrunnen und Salzquelle von Egerfranzensbad, Kessel und Kränchen von Ems, Grande-Grille von Vichy, Stahlquelle von Pyrmont, Stadtbrunnen von Wildungen, Constantin-Quelle von Gleichenberg und kohlensaures Bitterwasser von Bilin. Zum Gebrauche von Milch und Molken in Verbindung mit Mineralwässern oder allein ist stets Alles vorbereitet.

Die Anmeldungen zum Gebrauche der oben angeführten Mineralwässer bitte ich ergebenst spätestens am Tage vorher in der Mohnapothek hier oder in der Anstalt selbst gefälligst bewirken zu lassen.

Dresden, den 10. Mai 1853.

Heinrich Ficinus, Apotheker.

Natürliche Mineralwässer diejähriger Füllung.

Von Adelshaidquelle, Biliner Sauerbrunnen, Egerer Franzens-, Salz- und Wiesen-Quelle, Driburger Wasser, Emser Kessel und Kränchen, Fachinger und Geilnauer Sauerbrunnen, Friedrichshaller, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Gleichenberger Constantins-Quelle, Homburger Elisabeth-Quelle, Karlsbader Mühl-, Neu-, Schloß- und Theresienbrunnen, so wie Sprudel, Rissinger Rakocz, Krankenheiler Jobschwefel- und Jodsoda-Wasser, Kreuznacher Eisenquelle, Pippspringer Brunnen, Marienbader Ferdinands- und Kreuzbrunnen, Schlesißen Obersalzbrunnen, Selterwasser, Wildunger Stadtbrunnen, und Wittekind-Salzbrunnen sowohl Gasfüllung als gewöhnliche sind in frischester Füllung bei mir angekommen; von Gieshübler Buchsäuerling, Grande Grille von Bichy, Schwalbacher Stahl- und Wein-, Weilbacher Schwefelquelle wird frische Füllung in den nächsten Tagen eintreffen.

Zugleich empfehle Pastillen von Bilin und Krankenheil, Karlsbader und Krankenheiler Brunnensalz und Seife, Kreuznacher und Neusalzwerker eingedickte Mutterlauge, so wie aufgelöste in Krügen, und Seesalz.

Durch regelmäßig neue Zufuhren ist stets frischeste Füllung vorhanden und werden alle Bestellungen pünktlich ausgeführt, so wie andere hier nicht angeführte Brunnen so schnell wie möglich besorgt werden.

Rothen-Apotheke, den 17. Mai 1853.

Heinrich Ficinus,
Apotheker.